

» CRS: Das Wichtigste auf einen Blick

Das GMSG (Gemeinsamer Meldestandard-Gesetz) ist seit 1.1.2016 in Kraft. Mit diesem Gesetz wurde die EU-Richtlinie 2014/107 zum Austausch von Finanzinformationen in Österreich umgesetzt, die ihren Ursprung im OECD-Standard für den automatischen Austausch von Finanzinformationen (Common Reporting Standard/CRS) hat. Dadurch wird der Informationsaustausch zwischen den teilnehmenden Staaten und so die Steuerehrlichkeit von Personen, die in CRS-Staaten steuerlich ansässig sind und Vermögen im Ausland besitzen, sichergestellt.

Was bedeutet CRS für Sie?

Durch diese gesetzliche Regelung sind alle österreichischen Finanzinstitute verpflichtet, eine Selbstauskunft (self-certification) von allen Kund:innen einzuholen, um die steuerliche Ansässigkeit und für in CRS-Ländern ansässige Kund:innen die dazugehörige(n) Steueridentifikationsnummer(n) gemeinsam zu dokumentieren und so festzustellen, ob und in welches CRS-Land ein Geschäft/Konto zu melden ist. Damit wird sichergestellt, dass eine Meldung nur in Länder erfolgt, in denen eine steuerliche Ansässigkeit gegeben ist.

Welche Daten werden gemeldet?

Informationen zum:r Kontoinhaber:in:

- Name und Adresse
- Ansässigkeitsstaat(en)
- Steueridentifikationsnummer(n) (=TIN)
- Geburtsdatum und -ort

Informationen zum Konto:

- Konto-/Depotnummer(n)
- Kontosaldo(en) und Depotwert(e) zum Ende des betreffenden Kalenderjahres bzw. Meldezeitraums
- Bruttoerträge und -erlöse

Von den jährlichen Meldungen sind alle Kund:innen (natürliche Personen, Rechtsträger sowie beherrschende Personen bei passiven Rechtsträgern), die in einem am CRS-teilnehmenden Staat steuerlich ansässig sind, betroffen.

Mit welchen Ländern Österreich Daten austauscht, wird jährlich mittels einer Verordnung bestimmt. (siehe dazu: Informationen des Bundesministeriums für Finanzen/Liste der teilnehmenden Staaten im RIS: § 91 Z 2 GMSG)

Was genau ist mit Bruttoerträgen und -erlösen gemeint?

Da die steuerlichen Bestimmungen aller teilnehmenden Länder unterschiedlich sein können, ist es wichtig zu verstehen, was die einzelnen gemeldeten Beträge aussagen. Die Meldung unterteilt sich in 3 Unterkategorien:

- **Payment Type CRS501: Gesamtbruttobetrag der Zinsen**, die mittels der auf dem „Konto“ vorhandenen Vermögenswerte erzielt wurden und jeweils auf das Konto (oder in Bezug auf das Konto) im Laufe des Kalenderjahrs eingezahlt oder dem Konto gutgeschrieben wurden
- **Payment Type CRS502: Gesamtbruttobetrag der Dividenden**, die mittels der auf dem „Konto“ vorhandenen Vermögenswerte erzielt wurden und jeweils auf das Konto (oder in Bezug auf das Konto) im Laufe des Kalenderjahrs eingezahlt oder dem Konto gutgeschrieben wurden
- **Payment Type CRS503: Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder dem Rückkauf von Finanzvermögen**, die während des Kalenderjahrs auf das Konto eingezahlt oder dem Konto gutgeschrieben wurden

In der Praxis werden als Payment Type 503 Verkäufe, Tilgungen, Rückkäufe von Fonds, Kapitalmaßnahmen und ähnliche Transaktionen gemeldet, ungeachtet dessen, ob über die gesamte Laufzeit Gewinne erzielt wurden.¹

Bei der „Veräußerung oder dem Rückkauf“ ist unerheblich, ob der:die Eigentümer:in des Finanzvermögens mit diesem Vorgang der Steuerpflicht unterliegt (vgl. Sec. I Rz 17 CRS Kommentar).

TIPP: Heben Sie sich Ihre Kontounterlagen und Belege im Zusammenhang mit Ihren Veranlagungen unbedingt gut auf. Als Steuerpflichtige:r müssen Sie gegenüber Ihrem Finanzamt auskunftsfähig sein und die entsprechende Dokumentation aufbewahren und gegebenenfalls zur Verfügung stellen.²

TIPP: Wir bieten für unsere Kund:innen einen Reportservice für folgende Länder an: Deutschland, Italien, Ungarn, Kroatien und Slowenien. Der Service enthält eine jährliche Ertragnisaufstellung, die alle wichtigen Informationen zu Ihren Wertpapiererträgen übersichtlich ausweist. Für Fragen zum Reportservice, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenbetreuung.